

Ressort: Politik

Afghanistan: Ex-Bundeswehrangestellte wollen nach Deutschland

Kabul, 22.09.2018, 10:38 Uhr

GDN - Rund 150 Afghanen demonstrieren seit drei Wochen vor dem Bundeswehrlager Camp Marmal bei Masar-i-Scharif. Unter ihnen sind Dutzende Ex-Angestellte der Bundeswehr.

Sie fordern, nach Deutschland gebracht zu werden, weil sie in Afghanistan wegen ihrer Arbeit für die Deutschen in Lebensgefahr seien und von den Taliban bedroht würden. Am Mittwoch haben sie vorübergehend die Zufahrt zu dem Feldlager blockiert, in dem derzeit rund 980 Deutsche stationiert sind. "Wir wollen nach Deutschland", sagt Zalmay N., einer der Demonstrierenden, in der aktuellen Ausgabe des "Spiegel". "Hier ist es für uns lebensgefährlich." In den vergangenen Jahren sind mehr als 760 ehemalige afghanische Angestellte der Bundesregierung mit ihren Familien nach Deutschland gebracht worden. N. hat jahrelang als Dolmetscher für die deutschen Soldaten gearbeitet. Unter den Demonstrierenden sind auch ehemalige Küchenhilfen, Putzkräfte und Wächter der Bundeswehr. Anträge, nach Deutschland auszureisen, sind abgelehnt worden, weil für diverse Ortskräfte laut Verteidigungsministerium keine konkrete individuelle Gefährdung festgestellt werden konnte.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-112237/afghanistan-ex-bundeswehrangestellte-wollen-nach-deutschland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619